

Eishockey I. Liga: Grüşch — Chur 5:7 (1:2, 0:4, 4:1)

## Grüşcher verloren auch 2. Rivalenkampf



Laczko erzielt hier den dritten Treffer für die Churer. Die Grüşcher, Disch Nr. 6 und Maier Nr. 9, kamen zu spät, auch Hüter G. Janett hätte keine Abwehrchance. (Bild: S. Ursch)

I. To. - Obwohl sich die Grüşcher im Schlussdrittel nach einem 1:6-Toreückstand nochmals stark steigern konnten, gelang es ihnen nicht, erfolgreich Revanche zu nehmen für die erste Niederlage aus der Vorrunde. Sie blieben somit auch im zweiten Derby gegen «Erzfeind» Chur auf der

Unstejsbahn Calanda — 1000 Zuschauer — Schiedsrichter: Baumgartner/Schmid.

Grüşch: G. Janett; Lang, Meuwly; Disch, Nett; F. Janett, Fl. Thöny, Gant; Reidt, A. Roffler, H. Roffler I; Roffler II, Maier, Kestenholz; Cetti, K. Roffler.

Chur: Kälin; U. Castellazzi, Caluori; Heller, Mazzofeni; Hertner, Eitlisberger; R. Castellazzi, Koch, Weingart; Hartmann, Schneller, Moham; Mettler, Theus, Laczko.

Ergebnis: 6. Theus (Mettler) 0:1, 7. Gant (Fl. Thöny) 1:1, 11. Theus 1:2, 13. Laczko 1:3, 33. Mazzoleni 1:4, 35. Weingart (R. Castellazzi) 1:5, 36. Theus 1:6, 46. Mettler 1:7, 52. H.

Verliererstrasse. Die Churer gingen in diesem phasenweise schnell und zum Teil körperlich hart geführten Spiel sicher nicht als unverdiente Sieger vom Eis, denn im Mittelabschnitt, als die Prättigauer buchstäblich schliefen, legten sie den Grundstein zum Erfolg.

Roffler I (A. Roffler) 2:7, 55. A. Roffler (H. Roffler I) 3:7, 57. Fl. Thöny 4:7, 58. Lang 5:7. Strafen: Grüşch 10x2 Minuten; Chur 7x2 Minuten.

Bemerkungen: Beide Mannschaften in stärkster Formation, 25. Minute Pfostenschuss für die Churer durch U. Castellazzi. Im Schlussdrittel fiel Eitlisberger durch eine Kopfverletzung aus und wurde anschliessend zur Behandlung ins Kantonsspital eingeliefert. Auffallend war, dass die Schiedsrichter gegen Ende der Partie einige Kompensationsstrafen gegen die Churer aussprachen, welche bei den Zuschauern verständlicherweise auf kein gutes Echo stiessen.

Dass solche Derbys eigene Gesetze haben, zeigte dieses zweite Spiel vor einer relativ grossen Zuschauerkulisse recht deutlich, denn es ging bei diesen beiden Mannschaften um einiges. Neben Prestige wollte der «Kleine» natürlich zu gerne dem «Grossen» ein Bein stellen. Doch aus diesem Unterfangen wurde nichts.

Zu Beginn der Partie starteten beide Mannschaften mit Volldampf und auf beiden Seiten wurde verbissen gekämpft um jede Scheibe, Geschenke wurden dabei keine gemacht. Schon in der 1. Minute hatte Alfred Roffler eine gute Torchance und kurze Zeit später nochmals, doch auch diese brachten nichts ein. Vielleicht etwas überraschend und nicht ganz dem Spielverlauf entsprechend, fiel dann in der 6. Minute der Führungstreffer für die Churer. Die Freude im Churer Lager war jedoch nur von kurzer Dauer, denn praktisch im Gegenangriff gelang den Grüşchern durch eine herrliche Kombination zwischen Florian

Thöny und Gadiert der Aus der gleichen Minute hatte V. Disch den Führungstreffer Stock, denn seinen harten liess der Churer Hüter Kälin passieren, doch im letzten konnte er im Nachgreifen die unter Kontrolle bringen. Erren es die Gäste, welche in gingen, und zwar durch den Treffer von Theus, der vor Missverständnis der Grüşcher profitierte.

Im Mitteldrittel waren es die Churer, welche das Spiel eindeutig bestimmten. Sie spielten mit ihrem Gegner praktisch schal und konnten schal walten ganz nach Belieben. Nach dem Gefühl, die Platzherren plötzlich von allen guten Geistes lassen worden. Die Churer diese plötzliche Schwäche der Grüşcher geschickt aus und kam mit Leichtigkeit zu vier Treffern das 1:3 für die Gäste zum Ziel, als Maier für zweimal 2 Minuten auf der Strafbank sass. Der schlechte Eindruck hinterliess die Grüşcher beim nächsten Versuch, als Verteidiger Mazzoleni einem schönen Angriff zum Tor die Churer einschoss, wobei er Zeit zwei Churer auf der Strafbank sassen. Die zwei weiteren Tore durch Weingart und der Churer Spieler an diesem Tag Theus, zum 1:6, bedeuteten die Vorentscheidung.

Nach einer offensichtlich leeren Gardinenpredigt von Trainer Diethelm waren die Prättigauer wieder wie verwandelt. Nun fielen sie wieder auf, spielten konzentrierter, und auch das Forechecking war besser. Als Alfred Roffler in den ersten Minuten die Strafbank drückte, drückte Mettler noch das 1:7. Nun waren es die Churer «geschehen», die Prättigauer gelang es, innerhalb von 6 Minuten von 1:7 auf 5:7 zu lenken. In dieser Phase gerieten die Grüşcher aus dem Konzept, denn sie versuchten sich nach dem 6-Tore-Vorsprung offensichtlich zu sicher. Jeder Treffer gab den Grüşchern neue Impuls, und nun wurde plötzlich gekämpft, und man versuchte das Spiel noch eine Wendung zu machen. Von der 47. Minute an waren die Prättigauer lange Zeit nicht mehr unterlegen. Diese Situation die Churer jedoch nicht mehr nutzen. Sie fanden gegen die unfesselt spielenden Platzherren kein Mittel. Die Zeit reichte den Grüşchern jedoch nicht mehr, um das Blatt zu ihren Gunsten zu wenden.

jedoch nicht mehr, um das Blatt noch zu ihren Gunsten zu wenden. Hätten die Prättigauer im Mitteldrittel nicht geschlafen, wäre eine Ueberraschung vielleicht da gewesen.

#### **Meinungen zum Spiel:**

**Waldemar Eymann, Präsident EHC Chur:** «In meinen Augen war es ein faires Spiel. Mit der Leistung der Mannschaft bin ich zufrieden. Das Wichtigste für uns sind natürlich die zwei Punkte.»

**Andreas Janett, TK-Chef Grüsch:** «Der Sieg der Churer geht in Ordnung, denn die bessere Mannschaft hat gewonnen. Ueberrascht war ich, dass sich unsere Spieler im letzten Drittel nochmals auffangen konnten. Mit den Leistungen der Mannschaft bin ich ebenfalls zufrieden.»